

# Kunsturteile & Urteilkünste

## Literatur und Kunst vor Gericht

### **Internationale Tagung in Kooperation von Universität Zürich und Gessnerallee**

**14.-16. März 2013 an der Gessnerallee**

Literarische und künstlerische Werke stehen immer wieder vor Gericht, sowohl in demokratischen wie auch in autokratischen Staaten. Die Motive für die Klagen gegen Kunst sind ganz unterschiedlich und zum Teil kaum vergleichbar – mal sind es religiöse, mal ökonomische Interessen, dann wieder politische oder auch persönliche Gründe. Dennoch werden in vielen Fällen vor Gericht zentrale ästhetische Debatten geführt, die oftmals von erheblicher Bedeutung für die künstlerische Produktion nachfolgender Generationen sind. Im Mittelpunkt der Konferenz stehen deshalb die ästhetischen und juristischen Debatten um Literatur und Kunst vor Gericht. Die Vorträge und Diskussionen befassen sich sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus künstlerischer Perspektive mit der Konkurrenz sowie der Vereinbarkeit von juristischen und ästhetischen Diskursen und Urteilen: Wie wird vor Gericht über Literatur und Kunst debattiert? Anhand welcher Dokumente und Gutachten werden Urteile über Kunst gefällt? Welche Rolle spielt die Meinung von Experten bei der Urteilsfindung? Welche (Selbst)Verteidigungsstrategien werden von Künstlern und Anwälten vor Gericht gewählt? Inwiefern korrelieren diese mit gängigen literatur- und kunstwissenschaftlichen Theorien? Wie werden durch Gerichtsurteile Kunst- bzw. Literaturbegriffe geprägt? Fragen, die anhand so vielfältiger Fälle wie dem „One-Thousand-Yen-Note Trial“ gegen den japanischen Künstler Akasegawa Genpei von der Gruppe Hi Red Center, dem bekannten deutschen Prozess gegen Maxim Billers Roman *Esra* oder den jüngsten russischen Kunstgerichtsprozessen – darunter auch jener gegen Pussy Riot – verhandelt werden.

## Programm

### Donnerstag, 14. März

- 20.00 **Die Moskauer Prozesse**  
**Milo Rau / IIPM – International Institute of Political Murder**  
Filmpreview und Diskussion (in Anwesenheit des Regisseurs und  
verschiedener Akteure)

### Freitag, 15. März 2013

#### Die Paradoxien der Kunst(un)freiheit

- 10.00-10.45 Sylvia Sasse (Zürich): **Bei Selbstreferentialität Freispruch? Literatur- und  
Kunstdebatten vor Gericht**
- 10.45-11.30 Felix Uhlmann (Zürich): **Kunst und Recht: Konflikte, Missverständnisse,  
Konkurrenz**

#### *Kaffeepause*

- 12.00-12.45 Sabine Müller-Mall (Berlin): **Zum Fall Esra: Urteilen zwischen Kunstfreiheit  
und Persönlichkeitsrecht**

#### *Mittagspause*

#### Mediale und gesellschaftliche Aushandlungsprozesse

- 14.30-15.15 Jurij Murašev (Konstanz): **Bilder unter Verdacht.  
Postsowjetisches Fernsehen und die Kunstprozesse der 2000er Jahre**
- 15.15-16.00 Matthias Meindl (Zürich): **Pornographie als (post)sowjetische Anklage: Der  
Fall Bajan Širjanov**

#### *Kaffeepause*

- 16.30-17.15 Jens Andermann (Zürich): **Der Autor als Ankläger: Literatur als Rechtsfiktion  
im Lateinamerika der Militärdiktaturen**

*Pause*

18.00-19.30 **Der Fall Vote Auction: „Bringing democracy and capitalism closer together“**  
Die Kuratorin Inke Arns im Gespräch mit dem Medienkünstler Hans Bernhard  
(ubermorgen.com) und dem Rechtsanwalt und Kurator Daniel McClean

**Samstag, 16. März 2013**

**Urteilkünste**

10.30-11.15 Sandra Frimmel (Zürich): **Offensiv defensiv. Anklage- und  
Verteidigungsstrategien in den jüngsten russischen Kunstgerichtsprozessen**

11.15-12.00 Thomas Weitin (Konstanz): **E.T.A. Hoffmann und das Urheberrecht**

*Mittagspause*

**Schluss mit dem Gericht**

14.00-14.45 Ludger Schwarte (Düsseldorf): **Den Gerichten den Prozess machen – Kunst  
und Rechtsgewalt**

14.45-15.30 Mara Traumane (Berlin, Riga): **Anticipating the Trial? Artistic Approaches  
Towards Judicial Practice: Akasegawa Genpei's „One-Thousand-Yen-Note  
Trial“ and Recent Cases**

*Pause*

17.00–19.00 **Versammlung (Kunsturteile & Urteilkünste)  
Agency (1992-, International)**  
Die „Agentur“ spekuliert mit lokalen Betroffenen über den Fall „Ding 001029  
(Letty Lynton)“